



Werden Sie UNICEF-Pate:
www.unicef.de/pate

Spendenkonto:
IBAN: DE57 3702 0500 0000 3000 00
Bank für Sozialwirtschaft Köln

Deutsches Komitee für UNICEF e.V.
Höninger Weg 104, 50969 Köln
Tel.: 0221/9 36 50-0, Fax: 0221/9 36 50-279
E-Mail: mail@unicef.de
www.unicef.de

Titelbild: © UNICEF/UN059878/Romeo
Myanmar: Spielende Kinder im Dorf Lauk Lung –
UNICEF unterstützt hier Polio-Impfungen für Mädchen und Jungen.

Geschäftsbericht 2017

Finanzbericht für das Deutsche Komitee für UNICEF e.V.
und die UNICEF-Stiftung

unicef 
für jedes Kind

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

der vorliegende Finanzbericht ergänzt den Geschäftsbericht 2017 des Deutschen Komitees für UNICEF e.V. (UNICEF Deutschland). Er umfasst die Jahresbilanz sowie detaillierte Einnahmen- und Ausgabenrechnungen 2017 für den Spenden sammelnden Bereich sowie die steuerpflichtigen, wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe mit Erläuterungen. Für die steuerpflichtigen, wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe werden neben den Einnahmen aus dem Grußkartenverkauf auch die Einnahmen aus dem Lizenzgeschäft sowie sonstige Einnahmen, beispielsweise aus Veranstaltungen, detailliert dargestellt. UNICEF hat mit diesem ausführlichen Bericht seine mehrfach mit dem Transparenzpreis der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC) ausgezeichnete Berichterstattung weiter ausgebaut, um Spendern und Unterstützern noch detailliertere Informationen zur Verfügung zu stellen.

Der UNICEF-Finanzbericht für das Geschäftsjahr 2017 gliedert sich in

- die konsolidierte Bilanz zum 31.12.2017
- die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung für das Kalenderjahr 2017
- die Gewinn- und Verlustrechnung des Spenden sammelnden Bereichs
- eine Darstellung der Aufwendungen des Spenden sammelnden Bereichs nach den Kriterien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI)
- die Gewinn- und Verlustrechnung der steuerpflichtigen, wirtschaftlichen Geschäftsbetriebe (Grußkartenverkauf, Lizenzgeschäft und sonstige Aktivitäten)

Es folgt eine umfassende Darstellung der Finanzdaten zur UNICEF-Stiftung, der 1996 ins Leben gerufenen Förderstiftung des Deutschen Komitees für UNICEF e.V..

Der UNICEF-Geschäftsbericht 2017 sowie der Finanzbericht stehen zum Download unter www.unicef.de/gb2017 zur Verfügung.

INHALT

Finanzbericht für das Deutsche Komitee für UNICEF e.V.	5
Bilanz zum 31.12.2017	6
Gewinn- und Verlustrechnung für das Kalenderjahr 2017	8
Bericht zur wirtschaftlichen Lage 2017	9
Gewinn- und Verlustrechnung Spenden sammelnder Bereich für das Kalenderjahr 2017	10
Ausgaben Spenden sammelnder Bereich nach DZI-Kriterien für das Kalenderjahr 2017	12
Gewinn- und Verlustrechnung steuerpflichtige Geschäftsbetriebe für das Kalenderjahr 2017	14
Finanzbericht für die UNICEF-Stiftung	16
Bilanz zum 31.12.2017	17
Gewinn- und Verlustrechnung für das Kalenderjahr 2017	19
Bericht zur wirtschaftlichen Lage 2017	20
Betriebliche Aufwendungen für das Kalenderjahr 2017	21
Zusammenfassung	22

FINANZBERICHT FÜR DAS DEUTSCHE KOMITEE FÜR UNICEF E.V.

ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss des Deutschen Komitees für UNICEF e.V. bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang und Lagebericht, wurde – ohne dass der Verein dazu verpflichtet wäre – nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) einschließlich der Regelungen des Bilanzmodernisierungsgesetzes aufgestellt. Bei der Gliederung wurden die Regelungen für große Kapitalgesellschaften nach § 267 (3) HGB angewandt. Dieser Bericht veröffentlicht die Angaben des Anhangs auszugsweise. Die RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft hat den Jahresabschluss einer freiwilligen Prüfung unterzogen und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Gemäß diesem Bestätigungsvermerk zeichnet der Jahresabschluss 2017 „ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Vereins“.

ANSATZ- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnungen wurden unter Berücksichtigung der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der §§ 242ff und der §§ 252ff des HGB erstellt. Die Gliederung richtet sich nach den Vorschriften der §§ 266 und 275 HGB. Zur Abbildung der Besonderheiten einer Spenden sammelnden Organisation wurden in Abstimmung mit dem Wirtschaftsprüfer sinnvolle Anpassungen an die Gliederungsschemata des HGB vorgenommen.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnungen wurden unter Berücksichtigung der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der §§ 242ff und der §§ 252ff des HGB erstellt. Die Gliederung richtet sich nach den Vorschriften der §§ 266 und 275 HGB. Zur Abbildung der Besonderheiten einer Spenden sammelnden Organisation wurden in Abstimmung mit dem Wirtschaftsprüfer sinnvolle Anpassungen an die Gliederungsschemata des HGB vorgenommen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände (Software) werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben. Die Aktivierung der Sachanlagen erfolgt ebenfalls zu Anschaffungskosten. Gegenstände, die der Abnutzung unterliegen, werden über die geschätzte betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Seit dem 01.01.2016 werden geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten zwischen Euro 150,- und Euro 410,- (ohne Umsatzsteuer) gemäß dem § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben. Die bisherige Anwendung des § 6 Abs. 2a EStG findet nur noch für die bis zum 31.12.2015 gebildeten Sammelposten statt.

Die in den ehrenamtlichen Gruppen genutzten Wirtschaftsgüter werden mit einem Festwert in der Bilanz berücksichtigt. Zugänge in den Arbeitsgruppen werden daher im Zugangsjahr sofort und in voller Höhe als Aufwand berücksichtigt.

Die zum Weiterverkauf vorgesehenen Grußkarten sind unter der Bilanzposition Vorräte zu Anschaffungskosten zuzüglich der anteiligen Design- beziehungsweise Entwicklungskosten für die Kollektionen bewertet. Letztere werden auf die voraussichtlichen Absatzmengen verteilt und sind damit Bestandteil der Anschaffungskosten der Grußkarten. Die Designkosten für Karten des Folgejahres wurden als Anzahlung unter den Vorräten ausgewiesen.

Forderungen wurden mit dem Nennwert und Verbindlichkeiten mit ihrem Rückzahlungsbetrag bewertet. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Forderungen oder Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr. Die noch nicht in die UNICEF-Programme abgeflossenen Mittel sind unter den Verbindlichkeiten gesondert ausgewiesen (Passiva Buchstabe C.1.) und werden im Folgejahr zeitnah an UNICEF zugunsten der Programmarbeit für Kinder weitergeleitet. Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Betrags angesetzt. Aufwendungen, die Zeiträume nach dem Abschlussstichtag betreffen, wurden als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

AKTIVA

	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2016
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1.221.513,36	471.715,82
II. Sachanlagen	242.858,23	234.286,76
III. Finanzanlagen	5.000,00	5.000,00
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Vorräte	643.984,31	539.489,63
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.571.305,35	1.777.781,85
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	76.214,78	58.102,65
3. Forderungen gegen nahestehende Einrichtungen	2.107,34	1.266,57
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.290.588,40	540.379,80
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	23.969.983,42	28.618.916,63
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	114.020,15	83.157,97
	29.137.575,34	32.330.097,68

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ ZUM 31.12.2017:
AKTIVA

A. ANLAGEVERMÖGEN

- I. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich in der Regel um Software und Datenbanklizenzen. Die Zugänge im laufenden Kalenderjahr sind vor allem auf das Projekt zur Erneuerung der IT-Landschaft zurückzuführen. Nach Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen von 17 Tausend Euro ergibt sich zum Stichtag ein Bilanzwert von 1.221 Tausend Euro.
- II. Die Sachanlagen setzen sich zusammen aus den in den Arbeitsgruppen genutzten und mit einem Festwert bewerteten Wirtschaftsgütern (82 Tausend Euro), den Fahrzeugen (6 Tausend Euro) und der Betriebs- und Geschäftsausstattung in der Geschäftsstelle (155 Tausend Euro) einschließlich der EDV-Ausstattung. Die Zugänge des laufenden Jahres betreffen Ersatzbeschaffungen in der EDV-Ausstattung und sonstige langlebige Wirtschaftsgüter. Darüber hinaus wurden in 2017 Wirtschaftsgüter mit einem Einzelanschaffungswert von mehr als 150 Euro, aber weniger als 1.000 Euro, in Höhe von insgesamt 16 Tausend Euro erworben. Die Abschreibungen des Geschäftsjahres betragen 91 Tausend Euro.
- III. Bei den Finanzanlagen handelt es sich um eine Kapitaleinlage für das Aktionsbündnis Katastrophenhilfe.

B. UMLAUFVERMÖGEN

- I. Bei den Vorräten handelt es sich um zum Verkauf bestimmte Grußkarten für das neue Geschäftsjahr. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten zuzüglich der anteiligen Design- beziehungsweise Entwicklungskosten.
- II. Die Forderungen und die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten im Wesentlichen Forderungen aus dem Verkauf von Grußkarten (1.571 Tausend Euro), die beispielsweise von Handelspartnern erst zu Beginn des Folgejahres beglichen werden. Die übrigen Forderungen enthalten unter anderem Guthaben bei Bezahlssystemen wie PayPal (389 Tausend Euro), bei Lieferanten und Dienstleistern (283 Tausend Euro), Guthaben bei den Finanzbehörden (532 Tausend Euro) und Forderungen aus Mietkautionen (48 Tausend Euro).
- III. Bei der Position Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten handelt es sich im Wesentlichen um die noch nicht in die UNICEF-Programme abgeführten Beträge zur Erfüllung der satzungsgemäßen Zwecke. Die vorhandenen Mittel werden konservativ im Rahmen von Festgeldanlagen angelegt und zeitnah in die UNICEF-Programme weitergeleitet. Die hier ausgewiesene Summe resultiert aus den traditionell hohen Spendeneinnahmen in den Monaten November und Dezember.

C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN

Bei den Rechnungsabgrenzungsposten handelt es sich um im Jahr 2017 getätigte Zahlungen (zum Beispiel für Wartungsverträge und Reisekosten), die das Jahr 2018 betreffen.

PASSIVA

	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2016
A. EIGENKAPITAL	0,00	0,00
B. RÜCKSTELLUNGEN	1.486.346,80	1.850.430,22
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten aus noch nicht an UNICEF International abgeführten Spenden, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 24.920.800,64 EUR (Vj. 27.730.963,81 EUR)	24.920.800,64	27.730.963,81
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.617.229,49 EUR (Vj. 1.619.629,48 EUR)	1.617.229,49	1.619.629,48
3. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Einrichtungen, davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 32.245,24 EUR (Vj. 21.185,81 EUR)	32.245,24	21.185,81
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr 1.080.203,17 EUR (Vj. 1.107.188,36 EUR) davon aus Steuern 860.324,35 EUR (Vj. 940.566,96 EUR)	1.080.203,17	1.107.188,36
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	750,00	700,00
	29.137.575,34	32.330.097,68

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ ZUM 31.12.2017:
PASSIVA

A. EIGENKAPITAL / RÜCKLAGEN

Das Deutsche Komitee für UNICEF e.V. hat sich entschlossen, keine nach dem Gesetz möglichen Rücklagen zu bilden. Stattdessen wurden die verfügbaren Mittel unmittelbar für die weltweite UNICEF-Programmarbeit zur Verfügung gestellt.

B. RÜCKSTELLUNGEN

Die Rückstellungen wurden für noch bestehende Urlaubsansprüche des Jahres 2017, geleistete Mehrarbeit der Mitarbeiter sowie für Zusagen für eine Altersversorgung aus einem in 1986 eingeführten und 1996 geschlossenen Altersversorgungssystem für die damaligen Mitarbeiter gebildet. Darüber hinaus wurde Vorsorge für bis zum Abschlusszeitpunkt noch nicht vorliegende, aber das Geschäftsjahr 2017 betreffende Rechnungen und noch abzuführende Ertragsteuern getroffen.

C. VERBINDLICHKEITEN

- I. Die Verbindlichkeiten aus noch nicht abgeführten Spenden werden bis zum Mai 2018 über die UNICEF-Zentrale in New York in die jeweiligen UNICEF-Programme weitergeleitet. Bei der Höhe des Betrages ist zu berücksichtigen, dass ein Großteil der Spenden und der Erträge aus Grußkartenverkäufen in den letzten Monaten des Berichtsjahres erzielt werden. UNICEF Deutschland optimiert die Prozesse weiter, um Mittel noch schneller für die Programmarbeit zur Verfügung zu stellen.

- II. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen zum Abschlusszeitpunkt noch nicht beglichene Leistungen von Lieferanten und Dienstleistern, die bis zur Bilanzerstellung nahezu vollständig beglichen waren.
- III. Die Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Einrichtungen bestehen gegenüber der Stiftung United Internet for UNICEF und resultieren aus Kostenverrechnungen zwischen den Organisationen.
- IV. Die sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die Verbindlichkeit aus noch abzuführenden Umsatzsteuern und der Lohnsteuer für den Monat Dezember sowie Rücklastschriften. Sie wurden im Dezember 2017 zunächst dem Bankkonto gutgeschrieben, ihre Rückbelastung erfolgte im Januar 2018.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS KALENDERJAHR 2017

	01.01.2017 - 31.12.2017	01.01.2016 - 31.12.2016
ERTRÄGE		
1. Spenden und ähnliche Erträge	102.673.926,39	97.419.430,20
- ohne Zweckbindung	47.911.239,39	42.695.291,81
- mit Zweckbindung	18.693.859,00	23.135.140,54
- mit Zweckbindung Nothilfe	36.068.828,00	31.588.997,85
2. Steuerpflichtige Erträge	9.766.629,54	10.944.055,72
3. Zinsen und ähnliche Erträge	122,34	7.082,23
4. Sonstige Erträge	219.272,43	296.807,93
SUMME ERTRÄGE	112.659.950,70	108.667.376,08
AUFWENDUNGEN		
1. Personalaufwand	8.743.798,38	8.055.317,90
2. Abschreibungen	108.701,44	104.844,43
3. Betriebliche Aufwendungen		
a) Bezogene Leistungen		
- Portoaufwendungen	2.972.076,62	3.283.501,04
- Druckkosten und Informationsmaterialien	1.674.139,01	1.456.780,13
- Konzeption, Entwicklung und Durchführung von Aktionen zur Einnahmenerzielung, davon einnahmeabhängig 5.349.492,95 € (V.J. 5.174.097,19 €)	5.748.994,61	5.509.561,40
- Produktions- und Displaykosten	1.069.090,09	1.264.341,63
- Onlineaufwand und Aufwendungen für den Werbeauftritt	1.866.567,80	1.354.521,65
- Auftragsabwicklung Grußkarte (inkl. Lagerhaltung Grußkarten u. Verbrauchsmaterialien)	528.540,79	550.313,69
- Telefonmarketing	566.673,80	586.337,47
- Kosten der Adresspflege und Adresszugänge	122.499,49	261.308,76
- Werbung und Verkaufsförderung	316.732,97	309.570,13
- Übrige bezogene Leistungen	1.418.294,45	669.688,75
SUMME AUS 3. a)	16.283.609,63	15.245.924,65
b) Allgemeine Aufwendungen		
- Raumkosten	721.543,87	751.280,44
- Reise- und Tagungskosten	589.818,25	580.064,07
- Gebühren, Beiträge, Versicherungen und Steuern	1.554.009,60	1.844.949,55
- Rechts- und Steuerberatung sowie Prüfungskosten	129.751,21	126.942,68
- Fortbildung und Mitarbeitergewinnung	160.371,42	129.415,68
- Telekommunikation	145.295,04	145.385,11
- Miete, Wartung und Instandhaltung von Büromaschinen	294.205,52	245.094,67
- Bankgebühren	153.880,20	98.209,18
- Übrige Verwaltungsaufwendungen	255.325,89	270.649,69
SUMME AUS 3. b)	4.004.201,00	4.191.991,07
SUMME AUFWENDUNGEN	29.140.310,45	27.598.078,05
- davon aus Spenden sammelndem Bereich	22.253.987,22	20.169.435,61
- davon aus steuerpflichtigen Geschäftsbetrieben	6.886.323,23	7.428.642,44
FÖRDERUNG DER WELTWEITEN UNICEF-PROGRAMMARBEIT	83.519.640,25	81.069.298,03

Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es zu geringfügigen Abweichungen zwischen Einzelbeträgen und Endbeträgen kommen.

BERICHT ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE 2017

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Deutschen Komitees für UNICEF e.V. wird gemäß dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 HGB) aufgestellt. Reihenfolge und Bezeichnung der Positionen berücksichtigen die Besonderheiten eines Vereins.

Die Darstellung berücksichtigt Empfehlungen des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) und wurde mit diesem abgestimmt. Seit dem Geschäftsjahr 2008 weist UNICEF Deutschland im Finanzteil des Geschäftsberichts die Einnahmen und Ausgaben des Grußkartengeschäfts getrennt von den Spendeneinnahmen aus. Seit dem Geschäftsjahr 2015 werden auch die anderen steuerpflichtigen Aktivitäten getrennt von den Spendeneinnahmen erfasst. Das Ergebnis dient einer besseren Vergleichbarkeit mit anderen Spenden sammelnden Organisationen. Der separate Ausweis der Einnahmen und Ausgaben ist Teil der Rechenschaftslegung und folgt dem Werbe- und Verwaltungskosten-Konzept des DZI.

Spendeneinnahmen werden im Jahr des Zuflusses als Einnahmen ausgewiesen. Alle übrigen Einnahmen werden dem Geschäftsjahr zugeordnet, in dem die Erträge erwirtschaftet wurden und somit die Zahlungsansprüche entstanden sind. Die Aufwendungen werden in dem Jahr ausgewiesen, in dem die Lieferungen und Leistungen in Anspruch genommen wurden oder die Verbindlichkeiten entstanden sind.

Die Einnahmen und Ausgaben wurden den steuerpflichtigen Geschäftsbetrieben beziehungsweise dem Spenden sammelnden Bereich nach folgenden Regeln zugeordnet:

- Die Entgelte für den Verkauf der Grußkarten, aus Veranstaltungen und aus der wirtschaftlichen Vermarktung des UNICEF-Namenzuges und Logos wurden den steuerpflichtigen Aktivitäten zugeordnet.
- Die erzielten Zinseinnahmen wurden als Erträge aus der Vermögensverwaltung dem Spenden sammelnden Bereich zugeordnet.
- Die sonstigen Erträge wurden verursachungsgerecht den Bereichen zugeordnet.
- Der Jahresüberschuss aus den steuerpflichtigen Aktivitäten wird als Einnahme im Spenden sammelnden Bereich ausgewiesen und fließt damit in die Aufwendungen für die Förderung der weltweiten UNICEF-Programmarbeit ein. Sollten die steuerpflichtigen Aktivitäten zu einem Defizit führen, würden diese dem Verwaltungsbereich als Aufwand zugerechnet.
- Alle Aufwendungen des Deutschen Komitees für UNICEF e.V. werden anhand klarer Kostenstellen den einzelnen Geschäftsbereichen (steuerpflichtige Aktivitäten, Spenden sammelnder Bereich, Kinderrechtsarbeit in Deutschland, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung sowie Verwaltung) zugeordnet.
- Aufwendungen für bereichsübergreifende Aktivitäten, wie zum Beispiel für Geschäftsführung oder Verwaltung,

werden im Verhältnis der Gesamteinnahmen zu den steuerpflichtigen Einnahmen aufgeteilt und zugerechnet.

- Die Aufwendungen für das ehrenamtliche Netzwerk werden nach dem Verhältnis der aufgewendeten Zeit der ehrenamtlichen Mitarbeiter für die verschiedenen Aufgaben aufgeteilt. Dieses Verhältnis wurde zuletzt im Jahr 2017 in einer von der EBS Business School, Oestrich-Winkel, durchgeführten Umfrage ermittelt. Für 2017 wurden damit die Aufwendungen wie folgt zugeordnet:
 - 50 Prozent den steuerpflichtigen Aktivitäten im Grußkartenverkauf
 - 20 Prozent der Öffentlichkeitsarbeit und den Spenden sammelnden Aktivitäten
 - 20 Prozent der Kinderrechtsarbeit in Deutschland
 - 10 Prozent der Verwaltung

Im Jahresdurchschnitt hat das Deutsche Komitee 116 Mitarbeiter/innen (Vorjahr 110) beschäftigt. Die Personalaufwendungen sind gegenüber dem Vorjahr (8,05 Millionen Euro) um 688 Tausend Euro auf 8,74 Millionen Euro gestiegen.

Alle Gremien wie Vorstand und Beirat des Deutschen Komitees sind ausschließlich ehrenamtlich tätig und erhielten im Berichtsjahr keinerlei Bezüge. Es wurden lediglich Aufwendungen wie Reisekosten erstattet.

Auf Vollzeitbasis betrug das Bruttojahreseinkommen der höchsten Gehälter inklusive der Beiträge zur Altersversorgung im Jahr 2017: Geschäftsführer 157.200 Euro, Bereichsleitung Marketing 135.600 Euro, Bereichsleitung Finanzen und Verwaltung 129.500 Euro.

Bei den hauptamtlichen tariflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter setzt sich das durchschnittliche Bruttojahreseinkommen aus dem tariflichen Monatsgehalt, der tariflichen Jahressonderzahlung (13. Monatsgehalt) sowie Zuschüssen zu einer betrieblichen Altersversorgung zusammen. Die Entwicklung der durchschnittlichen Bruttojahreseinkommen beinhaltet u.a. die Gehaltsentwicklung gemäß des UNICEF-Haustarifvertrages sowie Stellenbesetzungen mit einer niedrigeren Gehaltsstufe aufgrund kürzerer Betriebszugehörigkeiten.

Durchschnittliches Bruttojahreseinkommen auf Vollzeitbasis: Bereichsleiter/innen 124.900 Euro, Abteilungsleiter/innen 86.500 Euro, Referent/innen 64.900 Euro, Sachbearbeiter/innen 52.800 Euro, Sekretär/innen und weitere Fachkräfte 49.700 Euro. Die gesetzlich festgelegten Arbeitgeberanteile zur Sozialversicherung sind in der obigen Aufstellung nicht enthalten.

Die Aufteilung der Aufwendungen zwischen Öffentlichkeitsarbeit und Werbung sowie Verwaltung erfolgte anhand der Leitlinien zur Kostenzuordnung des Deutschen Zentralinstitutes für soziale Fragen (DZI).

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG SPENDEN SAMMELNDER BEREICH FÜR DAS KALENDERJAHR 2017

	01.01.2017 - 31.12.2017	01.01.2016 - 31.12.2016
ERTRÄGE		
1. Spenden und ähnliche Erträge	102.673.926,39	97.419.430,20
- ohne Zweckbindung	47.911.239,39	42.695.291,81
- mit Zweckbindung	18.693.859,00	23.135.140,54
- mit Zweckbindung Nothilfe	36.068.828,00	31.588.997,85
2. Jahresüberschuss aus steuerpflichtigen Aktivitäten	2.956.022,57	3.575.679,32
3. Zinsen und ähnliche Erträge	122,34	7.082,23
4. Sonstige Erträge	143.556,17	236.541,89
SUMME ERTRÄGE	105.773.627,47	101.238.733,64
AUFWENDUNGEN		
1. Personalaufwand	7.173.409,22	6.414.404,59
2. Abschreibungen	88.788,80	82.055,28
3. Betriebliche Aufwendungen		
a) Bezogene Leistungen		
- Portoaufwendungen	2.264.773,99	2.538.838,13
- Druckkosten und Informationsmaterialien	1.227.610,70	1.074.541,78
- Konzeption, Entwicklung und Durchführung von Aktionen zur Einnahmenerzielung, davon einnahmeabhängig 5.349.492,95 € (VJ. 5.174.097,19 €)	5.649.832,23	5.403.712,49
- Onlineaufwand und Aufwendungen für den Werbeauftritt	1.695.975,31	1.238.583,85
- Verbrauchsmaterialien	1.578,43	4.672,41
- Telefonmarketing	529.275,10	541.683,33
- Kosten der Adresspflege und Adresszugänge	122.441,92	196.175,25
- Werbung und Verkaufsförderung	258.217,62	244.828,58
- Übrige bezogene Leistungen	1.229.900,02	559.691,63
SUMME AUS 3. a)	12.979.605,33	11.802.727,45
b) Allgemeine Aufwendungen		
- Raumkosten	465.973,02	476.843,97
- Reise- und Tagungskosten	445.778,54	450.065,86
- Gebühren, Beiträge, Versicherungen und Steuern	114.192,04	106.378,42
- Rechts- und Steuerberatung sowie Prüfungskosten	119.387,45	113.609,08
- Fortbildung und Mitarbeitergewinnung	141.542,13	109.177,95
- Telekommunikation	102.298,81	104.052,18
- Miete, Wartung und Instandhaltung von Büromaschinen	268.772,32	222.264,38
- Bankgebühren	140.804,51	87.427,47
- Übrige Verwaltungsaufwendungen	213.435,05	200.428,98
SUMME AUS 3. b)	2.012.183,87	1.870.248,29
SUMME AUFWENDUNGEN	22.253.987,22	20.169.435,61
FÖRDERUNG DER WELTWEITEN UNICEF-PROGRAMMARBEIT	83.519.640,25	81.069.298,03

Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es zu geringfügigen Abweichungen zwischen Einzelbeträgen und Endbeträgen kommen.

SPENDEN SAMMELNDER BEREICH: ERTRÄGE

- Starkes Wachstum bei UNICEF-Patenschaften
- Hohe Beiträge für Nothilfeinsätze

Im Geschäftsjahr 2017 sind die Erträge im Spenden sammelnden Bereich weiter gestiegen, auf 105,77 Millionen Euro. Sie liegen damit um 4,53 Millionen Euro über den Erträgen des Vorjahres. Die Spendeneinnahmen stiegen deutlich von 97,42 Millionen Euro auf 102,67 Millionen Euro. Hauptursache für diesen Anstieg sind die gestiegenen Einnahmen aus Patenschaften. Die Beiträge der UNICEF-Paten, die regelmäßig spenden, wachsen kontinuierlich und sind mit 36,92 Millionen Euro (Vorjahr 32,48 Millionen Euro) die wichtigste Einnahmesäule von UNICEF Deutschland. Zum 31.12.2017 wurde das Deutsche Komitee für UNICEF e.V. durch 252.314 Patenschaften von Privatpersonen und Unternehmen unterstützt.

Mit 36,07 Millionen Euro trugen die Spenden für Nothilfe erheblich zu den Gesamterträgen aus 2017 bei. Ein Großteil kam dabei aus der Syrien-Nothilfe (13,9 Millionen Euro) inklusive der Nothilfe für geflüchtete syrische Kinder im Irak, in Jordanien, im Libanon und in der Türkei.

In den Spendeneinnahmen enthalten sind Sachspenden in Höhe von 24 Tausend Euro (Vorjahr 64 Tausend Euro). Die entsprechenden Sachleistungen werden in den verschiedenen Aufwandspositionen berücksichtigt.

Insgesamt wurde das Deutsche Komitee für UNICEF e.V. in 2017 von 454.952 Personen und Unternehmen unterstützt. Um die Verwaltungskosten gering zu halten, wurden in wenigen Einzelfällen Spenden mit Zweckbindung umgebucht: Wenn UNICEF für das Programm keine zusätzlichen Mittel mehr benötigt oder insgesamt weniger als 2.500 Euro mit dieser Zweckbindung eingingen, kamen die Spenden einem thematisch verwandten oder geographisch benachbarten UNICEF-Programm zugute.

Der Überschuss aus den steuerpflichtigen Aktivitäten ging im Berichtsjahr von 3,58 Millionen Euro im Vorjahr auf 2,96 Millionen Euro zurück. Der Rückgang resultiert aus dem weiter sinkenden Volumen des Grußkartenmarktes. Abzüglich der Aufwendungen für Produktion und Vertrieb der Grußkarte sowie der Ertragssteuern verbleibt für das Geschäft mit UNICEF-Karten ein Jahresüberschuss von 2,89 Millionen Euro.

Die Erträge aus Zinsen und ähnliche Erträge sind im Vergleich zum Vorjahr auf 122,34 Euro (Vorjahr: 7.082,23) gesunken. Dieser Effekt ist dem sinkenden Zinsniveau und damit sinkenden Erträgen bei Anlagen geschuldet.

Die sonstigen Erträge verringerten sich im Berichtsjahr auf 144 Tausend Euro. Dazu gehören unter anderem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen, Erträge aus der Erstattung für Mutterschaftsgeld, aus der privaten Nutzung von PKW, Handy und Telefon sowie Mieteinnahmen und Skontoerträge.

AUFWENDUNGEN

- 83,52 Millionen Euro für die weltweite UNICEF-Programmarbeit
- 2,28 Millionen Euro für die Kinderrechtsarbeit in Deutschland
- 18,87 Prozent der Gesamtaufwendungen für Verwaltung, Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

2,28 Millionen Euro wurden für die Kinderrechtarbeit in Deutschland eingestellt. Dazu zählen die Informations- und Lobbyarbeit in Deutschland, das Engagement der ehrenamtlichen UNICEF-Gruppen und von Kindern und Jugendlichen.

Informationen zu den Personalaufwendungen finden Sie unter den Erläuterungen auf Seite 9.

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen im Spenden sammelnden Bereich lagen 2017 mit 89 Tausend Euro leicht über dem Niveau von 2016.

Der Gesamtaufwand für bezogene Leistungen, der im Wesentlichen Aufwendungen für die Einwerbung von Spenden beinhaltet, betragen im abgelaufenen Jahr 12,98 Millionen Euro.

Der weitere Anstieg der Aufwendungen für Aktionen zur Konzeption, Entwicklung und Durchführung von Aktionen ist vor allem auf die Ausweitung des Programms zur Gewinnung von Paten durch Straßenwerbung zurückzuführen. Straßenwerbung ist mittlerweile der erfolgreichste Weg zur Gewinnung von zusätzlichen Paten. In den Verträgen mit den Agenturen wird sichergestellt, dass die vom DZI vorgegebenen Rahmendaten u.a. zur erfolgsabhängigen Vergütung eingehalten werden. Zudem sind in 2017 erstmalig Aufwendungen für eine Fernsehkampagne angefallen. Bei erfolgreichem Verlauf soll die Anzahl der TV-Spots in 2018 ausgeweitet werden.

Für die Kommunikation und die Spendenwerbung werden die Online-Medien sowie soziale Medien wie Facebook und Twitter immer wichtiger. Der Anstieg des Onlineaufwandes ist auf die kontinuierliche Weiterentwicklung des Webauftritts und die Ausweitung der Marketingaufwendungen wie z.B. des Suchmaschinenmarketings zurückzuführen.

Die Aufwendungen für Telefonmarketing in Höhe von 529 Tausend Euro sind im Vergleich zum Vorjahr um 12 Tausend Euro gesunken. Sie enthalten neben den Kosten für das Service-Telefon auch die Aufwendungen für Dienstleister bei der Begrüßung neuer Spender. UNICEF nutzt die Telefonate, um sich zu bedanken und über aktuelle Aktionen zu informieren.

Die Kosten für Adresspflege und -zugänge beinhalten neben der ständigen Pflege des Adressbestandes auch die Aufwendungen für die Anmietung von Adressen für die Spenderkommunikation. Wie im Vorjahr sind diese Kosten weiterhin rückläufig.

Die Allgemeinen Aufwendungen sind in 2017 um 142 Tausend Euro auf 2,01 Millionen Euro gestiegen. Vor allem bei den Bankgebühren (+53 Tausend Euro) und der Miete, Wartung und Instandhaltung von Büromaschinen (+47 Tausend Euro) waren dabei Kostenerhöhungen zu verzeichnen. Die Kosten für Miete, Wartung und Instandhaltung von Büromaschinen sind vor allem den Aufwendungen im Rahmen eines neuen IT-Systems zuzuschreiben. Weitere Aufwendungen für das neue IT-System sind in den übrigen bezogenen Leistungen enthalten.

UNICEF Deutschland hat in Zusammenarbeit mit der internationalen Organisation ein inzwischen bewährtes Risikomanagement etabliert, das kontinuierlich angewendet und aktualisiert wird. Ziel ist es, interne und externe Risiken rechtzeitig zu erkennen und diese hinsichtlich der Auswirkungen auf die Organisation einzuschätzen. Alle erkennbaren Risiken werden systematisch erfasst, analysiert und bewertet. Im Anschluss werden Maßnahmen ergriffen, um die erkannten Risiken nach Möglichkeit auszuschließen oder zumindest zu reduzieren. Das Risikomanagement wird als Standard regelmäßig bei allen Projekten der Organisation und in der Jahresplanung berücksichtigt. Über die erkannten Risiken informiert die Geschäftsführung den Vorstand umfassend und regelmäßig. UNICEF Deutschland nutzt dafür spezielle Controlling-Instrumente und baut diese weiter aus. So kann die Organisation zeitnah auf unvorhergesehene Entwicklungen reagieren.

AUSGABEN SPENDEN SAMMELNDER BEREICH NACH DZI-KRITERIEN

Der nach den Kriterien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI) ermittelte Anteil der Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung sowie Verwaltung an den Gesamtaufwendungen des Spenden sammelnden Bereichs betrug in 2017 18,87 Prozent. Im Vorjahr betrug der Anteil 17,80 Prozent.

Im Rahmen der weltweiten UNICEF-Arbeit fallen Aufwendungen an, die nicht direkt einem einzelnen Projekt zuzuordnen sind, wie Strategie und Planung der weltweiten Programmarbeit, Leitungsaufwendungen, Informationsmanagement sowie die Finanz- und Personalverwaltung in New York. Zusätzlich unterstützt das UNICEF-Büro in Genf die Fundraising-Aktivitäten der Nationalen Komitees durch Steuerung und innovative Maßnahmen in der Spendenwerbung. Die Kosten für Strategie, Planung und Verwaltung der weltweiten Programmarbeit sind nach DZI-Kriterien dem Verwaltungsbereich zuzuordnen. Der mehrjährige nach DZI-Kriterien ermittelte durchschnittliche Kostensatz für diese Aufwendungen beträgt 5,53 Prozent.

2017 konnte UNICEF Deutschland für die weltweite UNICEF-Programmarbeit insgesamt 83,52 Millionen Euro zur Verfügung stellen. 2,28 Millionen Euro wurden für die Kinderrechtsarbeit in Deutschland eingesetzt.

Gemäß DZI-Kriterien ergibt sich damit ein Anteil von 78,96 Prozent für die weltweite Programmarbeit (inkl. Strategie, Planung und Verwaltung der weltweiten Programmarbeit), 2,16 Prozent für Kinderrechtsarbeit in Deutschland, 13,22 Prozent für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung sowie 5,65 Prozent für Verwaltung.

AUSGABEN SPENDEN SAMMELNDER BEREICH NACH DZI-KRITERIEN FÜR DAS KALENDERJAHR 2017

	gesamt	Weltweite Programm- arbeit	Kinder- rechtsarbeit in Deutsch- land	Öffent- lichkeits- arbeit und Werbung	Verwaltung
AUFWENDUNGEN					
1. Personalaufwand	7.173.409,22		1.411.403,57	2.597.986,86	3.164.018,79
2. Abschreibungen	88.788,80		8.210,52	8.475,92	72.102,37
3. Betriebliche Aufwendungen					
a) Bezogene Leistungen					
- Portoaufwendungen	2.264.773,99		13.304,78	1.954.707,70	296.761,52
- Druckkosten und Informationsmaterialien	1.227.610,70		152.579,61	961.000,02	114.031,08
- Konzeption, Entwicklung und Durchführung von Aktionen zur Einnahmenerzielung, davon einnahmeabhängig	5.349.492,95 € (VJ. 5.174.097,19 €)		138.749,09	5.474.281,45	36.801,70
- Produktions- und Displaykosten	0,00		0,00	0,00	0,00
- Onlineaufwand und Aufwendungen für den Werbeauftritt	1.695.975,31		11.717,23	1.598.189,16	86.068,92
- Verbrauchsmaterialien	1.578,43		9,54	1.563,76	5,12
- Telefonmarketing	529.275,10		0,00	496.285,50	32.989,60
- Kosten der Adresspflege und Adresszugänge	122.441,92		157,97	122.210,90	73,05
- Werbung und Verkaufsförderung	258.217,62		36.780,81	205.723,88	15.712,93
- Übrige bezogene Leistungen	1.229.900,02		68.118,33	102.900,77	1.058.880,92
SUMME AUS 3. a)	12.979.605,33		421.417,36	10.916.863,13	1.641.324,83
b) Allgemeine Aufwendungen					
- Raumkosten	465.973,02		146.990,92	93.543,20	225.438,90
- Reise- und Tagungskosten	445.778,54		166.356,83	159.056,05	120.365,66
- Gebühren, Beiträge, Versicherungen und Steuern	114.192,04		68.802,47	1.640,82	43.748,75
- Rechts- und Steuerberatung sowie Prüfungskosten	119.387,45		2.146,32	18.391,13	98.850,00
- Fortbildung und Mitarbeitergewinnung	141.542,13		15.951,41	42.696,60	82.894,12
- Telekommunikation	102.298,81		23.373,56	24.986,39	53.938,85
- Miete, Wartung und Instandhaltung von Büromaschinen	268.772,32		1.458,99	58.069,89	209.243,43
- Bankgebühren	140.804,51		152,63	13.024,46	127.627,42
- Übrige Verwaltungsaufwendungen	213.435,05		18.517,64	53.393,89	141.523,52
SUMME AUS 3. b)	2.012.183,87		443.750,77	464.802,44	1.103.630,65
4. Förderung der weltweiten UNICEF-Programmarbeit	83.519.640,25	83.519.640,25			
SUMME AUFWENDUNGEN	105.773.627,47	83.519.640,25	2.284.782,23	13.988.128,35	5.981.076,64
DZI-KOSTENQUOTE		78,96%	2,16%	13,22%	5,65%

Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es zu geringfügigen Abweichungen zwischen Einzelbeträgen und Endbeträgen kommen.

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG STEUERPFLICHTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE
FÜR DAS KALENDERJAHR 2017**

	01.01.2016 - 31.12.2016	01.01.2017 - 31.12.2017	davon Grußkarte	davon Sonstige
ERTRÄGE				
1. Steuerpflichtige Erträge	10.944.055,72	9.766.629,54	9.553.024,26	213.605,28
2. Zinsen und ähnliche Erträge	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Erträge	60.266,04	75.716,26	46.430,60	29.285,66
SUMME ERTRÄGE	11.004.321,76	9.842.345,80	9.599.454,86	242.890,94
AUFWENDUNGEN				
1. Personalaufwand	1.640.913,31	1.570.389,16	1.517.396,09	52.993,07
2. Abschreibungen	22.789,15	19.912,64	19.640,64	271,99
3. Betriebliche Aufwendungen				
a) Bezogene Leistungen				
- Portoaufwendungen	744.662,91	707.302,63	706.220,70	1.081,93
- Druckkosten und Informationsmaterialien	382.238,35	446.528,31	444.570,19	1.958,12
- Konzeption, Entwicklung und Durchführung von Aktionen zur Einnahmenerzielung, davon einnahmeabhängig 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	105.848,91	99.162,38	35.590,69	63.571,68
- Produktions- und Displaykosten	1.264.341,63	1.069.090,09	1.069.090,09	0,00
- Onlineaufwand und Aufwendungen für den Werbeauftritt	115.937,80	170.592,49	170.052,24	540,25
- Auftragsabwicklung Grußkarte (inkl. Lagerhaltung Grußkarten u. Verbrauchsmaterialien)	545.641,28	526.962,36	526.961,77	0,59
- Telefonmarketing	44.654,14	37.398,70	37.321,26	77,44
- Kosten der Adresspflege und Adresszugänge	65.133,51	57,57	56,15	1,42
- Werbung und Verkaufsförderung	64.741,55	58.515,35	57.083,64	1.431,71
- Übrige bezogene Leistungen	109.997,12	188.394,43	185.602,44	2.791,99
SUMME AUS 3. a)	3.443.197,20	3.304.004,30	3.232.549,16	71.455,13
b) Allgemeine Aufwendungen				
- Raumkosten	274.436,47	255.570,85	249.263,83	6.307,02
- Reise- und Tagungskosten	129.998,21	144.039,71	132.897,18	11.142,53
- Gebühren, Beiträge, Versicherungen	16.166,53	19.973,98	19.653,98	320,01
- Rechts- und Steuerberatung sowie Prüfungskosten	13.333,60	10.363,76	10.125,52	238,24
- Fortbildung und Mitarbeitergewinnung	20.237,73	18.829,29	18.456,17	373,12
- Telekommunikation	41.332,93	42.996,23	41.935,16	1.061,07
- Miete, Wartung und Instandhaltung von Büromaschinen	22.830,29	25.433,20	24.888,58	544,63
- Bankgebühren	10.781,71	13.075,69	12.716,79	358,89
- Übrige Verwaltungsaufwendungen	70.220,71	41.890,84	35.486,30	6.404,53
SUMME AUS 3. b)	599.338,18	572.173,55	545.423,52	26.750,04
SUMME AUFWENDUNGEN	5.706.237,84	5.466.479,65	5.315.009,41	151.470,23
ERTRAGSSTEUERN	1.722.404,60	1.419.843,58	1.390.180,17	29.663,41
JAHRESÜBERSCHUSS FÜR DIE PROGRAMMARBEIT	3.575.679,32	2.956.022,57	2.894.265,27	61.757,30

Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es zu geringfügigen Abweichungen zwischen Einzelbeträgen und Endbeträgen kommen.

**STEUERPFLICHTIGE GESCHÄFTSBETRIEBE:
ERTRÄGE**

- Weiter sinkende Grußkarteneinnahmen

Im Grußkartengeschäft sind im abgelaufenen Kalenderjahr erwartungsgemäß die Einnahmen weiter zurückgegangen. Die Einnahmen verminderten sich um 1.008 Tausend Euro auf 9,55 Millionen Euro, sie lagen damit aber dennoch über den Erwartungen. Der Rückgang der Einnahmen resultiert aus einem weiterhin sinkenden Volumen des Gesamtmarktes, der sicher nicht zuletzt auf die zunehmende Digitalisierung zurückgeht. Die ehrenamtlichen UNICEF-Gruppen erzielten mit 4,26 Millionen Euro (Vorjahr 4,80 Millionen Euro) erneut knapp die Hälfte der Einnahmen.

Die sonstigen steuerpflichtigen Einnahmen umfassen Einnahmen aus der Vermarktung des UNICEF-Namens und -Logos und Einnahmen aus Veranstaltungen, die im Namen und auf Rechnung von UNICEF Deutschland durchgeführt wurden. Dabei wurden besonders bei den Lizenzen mit 76 Tausend Euro wesentlich höhere Einnahmen verzeichnet als im Vorjahr (16 Tausend Euro).

AUFWENDUNGEN

- Aufwendungen auf Vorjahresniveau

Neben den direkten Aufwendungen wurden im Berichtsjahr 863 Tausend Euro der Aufwendungen des ehrenamtlichen Systems und 849 Tausend Euro für bereichsübergreifende Aktivitäten der Gesamtorganisation den steuerpflichtigen Geschäftsbetrieben zugeordnet. Die Berechnungsmethoden für die Kostenzuordnung wurden mit den Finanzbehörden abgestimmt.

Die bezogenen Leistungen verminderten sich im Berichtsjahr um 139 Tausend Euro auf 3,30 Millionen Euro.

Die für das Kalenderjahr 2017 ausgewiesenen Ertragsteuern enthalten neben der Gewerbesteuer auch die Körperschaftsteuer und den Solidaritätszuschlag.

Nach Abzug der Aufwendungen konnten im Berichtsjahr aus den steuerpflichtigen Aktivitäten 2,96 Millionen Euro (davon 2,89 Millionen Euro aus dem Grußkartenverkauf) als Überschuss für die internationale Programmarbeit von UNICEF zur Verfügung gestellt werden. Der Rückgang der Nettoerträge ist ursächlich auf stetig rückläufige Verkaufszahlen im Grußkartenbereich zurückzuführen.

FINANZBERICHT FÜR DIE UNICEF-STIFTUNG

DIE UNICEF-STIFTUNG

Die UNICEF-Stiftung ist die Förderstiftung des Deutschen Komitees für UNICEF e.V. Die UNICEF-Stiftung wurde 1996 ins Leben gerufen – als Angebot für Menschen, die ihr Vermögen auf Dauer der nachhaltigen Hilfe für Kinder widmen möchten. Während Spenden zeitnah in die UNICEF-Programme fließen, bleibt das Stiftungsvermögen auf Dauer erhalten. Mit der Darstellung der Vermögenslage sowie der Einnahmen und Ausgaben legt die Stiftung alle Informationen rund um die Finanzen offen – im Sinne umfassender Transparenz.

Sicherheit, Rentabilität und Liquidität sind die wichtigsten Kriterien, nach denen die UNICEF-Stiftung ihr Kapital anlegt. Hinzu kommen ethische Richtlinien. Für die Stiftung wird ein sorgfältiges Auswahlverfahren unter führenden Vermögensverwaltern durchgeführt. Danach erhalten die Vermögensverwalter mit den besten Konzepten und Konditionen entsprechende Aufträge. Die Verwalter sind auf der Grundlage einer konservativen Anlagestrategie tätig. Die Ergebnisse der Vermögensverwaltung werden ständig miteinander verglichen und auf der Basis einer spezifischen Benchmark gemessen. So ist sichergestellt, dass auch langfristig die Verwalter mit den besten Konditionen und Ergebnissen tätig sind.

Die UNICEF-Stiftung hat von unabhängigen Wirtschaftsprüfern für 2017 erneut den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten.

Die UNICEF-Stiftung erstellt ihren Jahresabschluss freiwillig gemäß den Vorschriften des Handelsgesetzbuches – diese strengen Regeln gelten auch für große Kapitalgesellschaften. Unabhängige Wirtschaftsprüfer bestätigen der UNICEF-Stiftung dies seit Gründung mit der Vergabe des uneingeschränkten Bestätigungsvermerks.

ALLGEMEINE ANGABEN

Der Jahresabschluss der UNICEF-Stiftung, bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung und Anhang, wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), einschließlich der Regelungen des Bilanzmodernisierungsgesetzes, aufgestellt. Bei der Gliederung wurden die Regelungen für große Kapitalgesellschaften nach § 267 (3) HGB angewandt. Dieser Bericht veröffentlicht die Angaben des Anhangs nur auszugsweise. Die RSM GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft hat den Jahresabschluss einer freiwilligen Prüfung unterzogen und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Gemäß diesem Bestätigungsvermerk zeichnet der Jahresabschluss 2017 wieder „ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Stiftung“.

ANSATZ- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung wurden unter Berücksichtigung der Bilanzierungs- und Bewertungsvorschriften der §§ 242ff und §§ 252ff des HGB erstellt. Die Gliederung richtet sich nach den Vorschriften der §§ 266 und 275 HGB. Zur Abbildung der Besonderheiten einer gemeinnützigen Stiftung wurden in Abstimmung mit dem Wirtschaftsprüfer sinnvolle Anpassungen an die Gliederungsschemata des HGB vorgenommen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände (Software) werden mit den Anschaffungskosten aktiviert und planmäßig abgeschrieben. Die Aktivierung der Sachanlagen erfolgte, mit Ausnahme der der Stiftung überlassenen Kunstsammlung, ebenfalls zu Anschaffungskosten. Gegenstände, die der Abnutzung unterliegen, werden über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Die Finanzanlagen wurden zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung des Niederstwertprinzips ausgewiesen. Abschreibungen werden insoweit vorgenommen als sie erforderlich sind, um die Buchwerte an die niedrigeren Kurswerte zum Bilanzstichtag anzupassen. Sofern die Gründe für die Wertminderung zwischenzeitlich ganz oder teilweise entfallen sind, erfolgt eine Wertaufholung bis höchstens zu den Anschaffungskosten.

Forderungen wurden mit dem Nennwert, Verbindlichkeiten mit ihrem Rückzahlungsbetrag bewertet. Die Forderungen aus der Abwicklung noch nicht abgerechneter Erbschaften wurden mit einem vorsichtig geschätzten Wert angesetzt. Rückstellungen sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlichen Betrags angesetzt. Aufwendungen, die Zeiträume nach dem Abschlussstichtag betreffen, werden als Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen.

BILANZ ZUM 31.12.2017

AKTIVA

	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2016
A. ANLAGEVERMÖGEN		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	1,00	1,00
II. Sachanlagen		
1. Grundstücke und Gebäude	4.680.496,68	4.768.730,68
2. Kunstsammlungen	95.501.011,00	95.561.436,00
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	189,00	283,00
III. Finanzanlagen	92.474.203,84	84.663.562,04
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	192.655.901,52	184.994.012,72
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Erbschaften	4.185.000,00	4.303.000,00
2. Übrige Forderungen	428.501,40	521.868,57
II. Guthaben bei Kreditinstituten	6.834.531,71	14.991.077,54
SUMME UMLAUFVERMÖGEN	11.448.033,11	19.815.946,11
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	16.129,96	4.664,80
SUMME AKTIVA	204.120.064,59	204.814.623,63

PASSIVA

	Stand 31.12.2017	Stand 31.12.2016
A. EIGENKAPITAL	0,00	0,00
I. STIFTUNGSKAPITAL	176.146.000,00	176.146.000,00
II. ZUSTIFTUNGEN	963.861,26	473.661,26
III. RÜCKLAGEN	20.742.139,65	20.752.858,45
SUMME EIGENKAPITAL	197.852.000,91	197.372.519,71
B. RÜCKSTELLUNGEN	4.678.724,00	5.006.140,00
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN	747.789,91	1.331.608,72
2. SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN	841.549,77	1.104.355,20
SUMME VERBINDLICHKEITEN	1.589.339,68	2.435.963,92
SUMME PASSIVA	204.120.064,59	204.814.623,63

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ: AKTIVA

- A. ANLAGEVERMÖGEN**
- I. Bei den immateriellen Vermögensgegenständen handelt es sich um in der Stiftung genutzte Softwarelizenzen für PC-Programme.
- II. Die Sachanlagen beinhalten neben der von Dr. Dr. Gustav Rau an die UNICEF-Stiftung übertragenen Kunstsammlung (95,47 Millionen Euro) weitere Kunstwerke aus einer Schenkung (29.250 Euro), verschiedene Immobilien (4,68 Millionen Euro) sowie die von der Stiftung genutzte Betriebs- und Geschäftsausstattung (189 Euro). Die Kunstsammlung wurde im Rahmen einer im Jahre 2001 vorgenommenen Schenkung und der Nachlassab-

wicklung des zwischenzeitlich verstorbenen Dr. Dr. Gustav Rau in das Eigentum der UNICEF-Stiftung überführt. Der ursprüngliche Wertansatz der Kunstsammlung wurde auf der Grundlage eines Gutachtens (Stichtag 01.07.2006) durch ein auf diesem Fachgebiet spezialisiertes, international renommiertes Unternehmen ermittelt. Seither werden die Werke regelmäßigen Schätzungen unterzogen. Der aktuelle Wertansatz erfolgt auf Basis des Durchschnitts der letzten drei Schätzungen. Etwaige Risiken in der Bewertung werden durch geeignete Abschläge vom Buchwert berücksichtigt. Für die zum 31. Dezember 2017 noch im Besitz der Stiftung befindlichen Kunstwerke ergibt sich eine stille Reserve von netto 60,88 Millionen Euro.

Der Immobilienansatz beinhaltet, neben der dem Deutschen Komitee für UNICEF e.V. mietfrei überlassenen Immobilie in Köln (3,41 Millionen Euro), auch den Buchwert mehrerer Mietimmobilien, die von der Stiftung gegen Leibrente erworben wurden, sowie Erbbaurechtsansprüche mit einer Laufzeit bis 2065.

III. Finanzanlagen

Zum Bilanzstichtag verfügte die UNICEF-Stiftung über Finanzanlagen von 92,47 Millionen Euro. Die Bewertung erfolgte unter Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips zu Anschaffungskosten. Bei den zu tätigen Investitionen werden die ethischen Grundsätze von UNICEF berücksichtigt, die insbesondere Anlagen in die Tabak-, Alkohol- und Rüstungsindustrie ausschließen. Zuschreibungen erfolgten, soweit die Buchwerte unter den aktuellen Kurswerten lagen, jedoch maximal bis zur Höhe der Anschaffungskosten. Zum Bilanzstichtag entfallen, bezogen auf den Buchwert, 66,4 Prozent auf Renten und Rentenfonds, 30,8 Prozent auf Aktien, Aktienfonds und Zertifikate und 2,8 Prozent auf alternative Investments wie zum Beispiel Immobilienfonds. Zum Bilanzstichtag beinhalten die Wertpapiere stille Reserven in Höhe von 4,26 Millionen Euro.

B. UMLAUFVERMÖGEN

- I. Die Forderungen aus sonstigen Vermögensgegenständen enthalten im Wesentlichen Forderungen aus der Abwicklung aus Erbschaften (4,19 Millionen Euro) und die Abgrenzungen für Zinsen (311 Tausend Euro), die im Rahmen der periodengerechten Abgrenzung dem Geschäftsjahr 2017 zuzuordnen sind.
- II. Bei der Position Guthaben bei Kreditinstituten handelt es sich im Wesentlichen um die zum Bilanzstichtag nicht investierten Mittel der Vermögensverwaltung und die notwendigen Mittel zur Finanzierung der Ausschüttungen an das Deutsche Komitee für UNICEF e.V..

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ: PASSIVA

A. EIGENKAPITAL

- I. Stiftungskapital
Das Stiftungskapital beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 176,15 Millionen Euro.
- II. Zustiftungen
Die Einnahmen aus Zustiftungen lagen mit 40.200 Euro unter dem Wert des Vorjahres (67.200 Euro). Diese Zustiftungen setzen sich zusammen aus nicht zweckgebundenen Zustiftungen sowie Zustiftungen zum Thema Gesundheit.

III. Rücklagen

Die Rücklagen haben sich um 10.718 Euro auf 20,74 Millionen Euro verringert. Im Berichtsjahr wurden für die Finanzierung von UNICEF-Projekten insgesamt 9,47 Millionen Euro zur Verfügung gestellt.

B. RÜCKSTELLUNGEN

Für noch zu erwartende Kosten beziehungsweise geltend gemachte Ansprüche im Zusammenhang mit der Abwicklung des Nachlasses von Dr. Dr. Gustav Rau und für die in seiner Schenkung an die UNICEF-Stiftung gemachten Auflagen wurde insgesamt ein Betrag von 4,33 Millionen Euro zurückgestellt. In diesem Betrag sind auch die voraussichtlich bis Ende 2026 (Ende der Bindungsfrist für Teile der Kunstsammlung) anfallenden Aufwendungen für den Unterhalt der Kunstsammlung sowie für die Unterstützung des von Dr. Dr. Gustav Rau gegründeten Krankenhauses in Ciriri, Demokratische Republik Kongo, für die Jahre 2021 bis 2026 enthalten. Auf eine mögliche Abzinsung des Betrages wurde wie in den Vorjahren verzichtet.

Für die aus dem Erwerb mehrerer Mietimmobilien per 31.12.2017 resultierenden Leibrentenverpflichtungen wurde eine Rückstellung von 224 Tausend Euro gebildet. Darüber hinaus wurde Vorsorge für geleistete Mehrarbeit und bestehende Urlaubsansprüche des Jahres 2017 und für zum Abschlussstichtag noch nicht vorliegende, aber das Geschäftsjahr 2017 betreffende Rechnungen getroffen.

C. VERBINDLICHKEITEN

- I. Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betreffen zum Abschlussstichtag noch nicht beglichene Leistungen von Lieferanten und Dienstleistern sowie die Verpflichtungen aus einer langfristigen Projektvereinbarung (Laufzeit bis 2020) mit Caritas International zur Förderung des von Dr. Dr. Gustav Rau gegründeten Krankenhauses in Ciriri. Die Verbindlichkeiten waren, sofern fällig, bis zur Bilanzerstellung vollständig beglichen.
- II. Die Sonstigen Verbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die Verbindlichkeiten aus Darlehen gegenüber den verbundenen unselbstständigen Stiftungen (643 Tausend Euro) und anteilige Kosten der Vermögensverwaltung (185 Tausend Euro).

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG FÜR DAS KALENDERJAHR 2017

	01.01.2017 - 31.12.2017	01.01.2016 - 31.12.2016
ERTRÄGE		
1. Erträge aus Erbschaften	5.218.785,50	5.301.065,77
2. Spenden und ähnliche Erträge	2.500.001,00	6.000.000,00
3. Erträge aus Zustiftungen	40.200,00	67.200,00
4. Netto-Ergebnis Sammlung Rau	0,00	0,00
5. Ergebnis aus Finanzanlagen	3.297.808,72	5.570.914,81
6. Sonstige Erträge	152.951,81	77.726,57
SUMME ERTRÄGE	11.209.747,03	17.016.907,15
BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN		
1. Personalaufwand	223.309,14	242.249,05
2. Abschreibungen	88.328,00	88.480,00
3. Bank- und Vermögensverwaltungsgebühren	556.059,88	548.933,81
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Bezogene Leistungen		
- Portoaufwendungen	30.559,50	20.906,17
- Druckkosten und Informationsmaterialien sowie Mailings für Erbschaftsveranstaltungen	12.808,39	7.626,15
- Konzeption, Entwicklung und Durchführung von Aktionen zur Einnahmeerzielung davon einnahmeabhängig 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	28.332,43	30.101,25
b) Allgemeine Aufwendungen		
- Raumkosten	27.759,77	1.102,43
- gezahlte Leibrenten	24.455,36	24.072,36
- Reise- und Tagungskosten	3.493,70	4.805,72
- Beiträge	7.500,00	7.500,00
- Rechts-, Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung	30.625,02	27.445,99
- Aufwendungen für die Erbschaftsabwicklung	57.120,00	56.604,28
- Wettbewerb „UNICEF-Foto des Jahres“	54.683,67	53.747,64
- Übrige Verwaltungsaufwendungen	113.837,38	29.345,27
SUMME AUFWENDUNGEN	1.258.872,24	1.142.920,12
ERGEBNIS VOR EIGENKAPITALVERÄNDERUNGEN UND AUSGABEN ZUR PROGRAMMFÖRDERUNG	9.950.874,79	15.873.987,03
5. Förderung der weltweiten UNICEF-Programmarbeit	9.471.393,59	14.990.457,27
6. Zuführung zum Stiftungskapital	490.200,00	67.200,00
7. Veränderung der Rücklagen	-10.718,80	816.329,76
JAHRESERGEBNIS	0,00	0,00

Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es zu geringfügigen Abweichungen zwischen Einzelbeträgen und Endbeträgen kommen.

BERICHT ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE 2017

Die Gewinn- und Verlustrechnung der UNICEF-Stiftung wird gemäß dem Gesamtkostenverfahren (§ 275 HGB) aufgestellt. Die Reihenfolge und die Bezeichnung der Positionen berücksichtigen die Besonderheiten einer gemeinnützigen Stiftung. Die vorliegende Darstellung der Aufwendungen erfolgte anhand der Leitlinien des Deutschen Zentralinstituts für soziale Fragen (DZI).

ERTRÄGE

Die Erträge der UNICEF-Stiftung lagen im Geschäftsjahr 2017 bei 11,21 Millionen Euro (2016: 17,02 Millionen Euro). Im Berichtsjahr erhielt die Stiftung zweckgebundene Einzelspenden in Höhe von 2,5 Millionen Euro (2016: 6 Millionen Euro).

Die Erbschaftseinnahmen blieben mit 5,21 Millionen Euro nahezu auf dem gleichen Niveau wie im Vorjahr (5,30). Die Zahl der zugunsten der Organisation ausgesetzten Erbschaften und Vermächtnisse hat sich leicht verringert (2017: 98; 2016: 110).

Die Einnahmen aus Zustiftungen liegen mit 40 Tausend Euro unter dem Wert des Vorjahres (67). Insgesamt haben sich sechs Personen dazu entschlossen, das Stiftungskapital der UNICEF-Stiftung zu stärken. Hinzu kommen Einnahmen aus einem Nachlass, die dem Wunsch der Erblasserin entsprechend ebenfalls dem Stiftungskapital zufließen und somit die langfristige Leistungsfähigkeit der Stiftung unterstützen.

Das ausgewiesene Nettoergebnis aus der Vermögensverwaltung betrug im Berichtsjahr 3,29 Millionen Euro und lag damit unter dem Vorjahresergebnis von 5,57 Millionen Euro. Die Nettoverzinsung aller Finanzanlagen beträgt 3,05 Prozent gegenüber 4,7 Prozent im Vorjahr, die stillen Reserven belaufen sich auf 4,26 Millionen Euro zum 31.12.2017 (2016: 4,29 Millionen Euro).

Die andauernde Niedrigzinspolitik der Europäischen Zentralbank hat es weiter erschwert, ein positives Ergebnis innerhalb der Finanzanlagen zu erzielen. Zum Bilanzstichtag entfallen, bezogen auf den Buchwert, 66,4 Prozent auf Renten und Rentenfonds, 30,8 Prozent auf Aktien, Aktienfonds und Zertifikate und 2,8 Prozent auf alternative Investments wie zum Beispiel Immobilienfonds. Bei den zu tätigen Investitionen werden die ethischen Grundsätze von UNICEF berücksichtigt, die insbesondere Anlagen in die Tabak-, Alkohol- und Rüstungsindustrie ausschließen.

Die sonstigen Erträge setzen sich im Wesentlichen aus Anlageverkäufen, Mieteinnahmen aus vermieteten Wohnimmobilien, Skontoerträgen und Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen zusammen. Der Anstieg gegenüber dem Vorjahr resultiert insbesondere aus Erträgen aus der Auflösung von Rückstellungen und aus Anlageverkäufen.

Weiterhin ist zu berücksichtigen, dass das Gebäude Höninger Weg 104 in 50969 Köln dem Deutschen Komitee für UNICEF e.V. mietfrei zur Nutzung als Geschäftsstelle zur Verfügung gestellt wird.

BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Im Sinne der Transparenz für die UNICEF-Unterstützer enthält dieser Bericht zusätzlich zur Gesamtdarstellung in der Gewinn- und Verlustrechnung eine Aufgliederung der Ausgaben in die Bereiche Programm-/Kinderrechtsarbeit, Vermögensverwaltung, Werbeaufwand und Verwaltungsaufwand.

Die Gesamtaufwendungen der UNICEF-Stiftung betragen im Berichtsjahr 1,25 Millionen Euro und liegen damit um 116 Tausend Euro über den Aufwendungen des Vorjahres. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass, wie in den Vorjahren, die im Berichtsjahr im Zusammenhang mit der Nachlassabwicklung von Dr. Gustav Rau angefallenen Aufwendungen zu Lasten einer zu diesem Zweck gebildeten Rückstellung verbucht wurden. Dazu gehören zum Beispiel die Unterstützung des Krankenhauses in Ciriri, Demokratische Republik Kongo, und die im Zusammenhang mit der Kunstsammlung angefallenen Aufwendungen.

PERSONALAUFWAND

Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Stiftung fünf Mitarbeiter (entspricht 3,1 Vollzeitkräften). Die Personalausgaben sind im Berichtsjahr um 19 Tausend Euro gesunken. Wie im Vorjahr wurde die Stiftung mit einer anteiligen Vergütung für die Geschäftsführer (Christian Schneider und Manfred Boos) belastet. Die in der Stiftung gezahlten Beträge sind in den im Finanzbericht des Deutschen Komitees für UNICEF e.V. ausgewiesenen Vergütungen enthalten. Wie schon in den Vorjahren haben die Stiftungsvorstände, die personengleich sind mit dem Vorstand des Deutschen Komitees für UNICEF e.V., ihre Tätigkeit ehrenamtlich ausgeübt.

ABSCHREIBUNGEN

Die Abschreibungen betreffen Sachanlagen des Anlagevermögens. Sie resultieren ausschließlich aus den planmäßigen und vom Gesetzgeber vorgesehenen Abschreibungen.

BANK- UND VERMÖGENSVERWALTERGEBÜHREN

Die Aufwendungen beinhalten in erster Linie die Aufwendungen für die Verwaltung der Finanzanlagen, die überwiegend durch externe Dienstleister durchgeführt werden.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Der Gesamtaufwand für bezogene Leistungen beträgt 71 Tausend Euro und hat sich damit gegenüber dem Vorjahreswert erhöht (59 Tausend Euro). Er entfällt insbesondere auf Informationsveranstaltungen, in denen über die verschiedenen Möglichkeiten zur Unterstützung

BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN FÜR DAS KALENDERJAHR 2017

	gesamt	Programm-/ Kinderrechts- arbeit	Vermögens- verwaltung	Werbe- aufwand	Verwaltungs- aufwand
1. PERSONALAUFWAND*	223.309,14		66.992,74	89.323,66	66.992,74
2. ABSCHREIBUNGEN	88.328,00		88.234,00		94,00
3. BANK- UND VERMÖGENS- VERWALTUNGSGEBÜHREN	556.059,88		554.966,95		1.092,93
4. SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN					
a) Bezogene Leistungen					
- Portoaufwendungen	30.559,50			29.146,05	1.413,45
- Druckkosten und Informations- materialien sowie Mailings für Erbschafts- veranstaltungen	12.808,39			12.808,39	
- Konzeption, Entwicklung und Durchführung von Aktionen zur Einnahmenerzielung davon einnahmeabhängig 0,00 EUR (Vj. 0,00 EUR)	28.332,43			28.332,43	
b) Allgemeine Aufwendungen					
- Raumkosten	27.759,77		27.759,77		
- gezahlte Leibrenten	24.455,36		24.455,36		
- Reise- und Tagungskosten	3.493,70			599,50	2.894,20
- Beiträge	7.500,00				7.500,00
- Rechts-, Steuerberatung und Wirtschaftsprüfung	30.625,02				30.625,02
- Aufwendungen für die Erbschafts- abwicklung	57.120,00				57.120,00
- Wettbewerb „UNICEF-Foto des Jahres“	54.683,67	54.683,67			
- Übrige Verwaltungsaufwendungen	113.837,38		10.570,80	158,27	103.108,31
SUMME AUFWENDUNGEN	1.258.872,24	54.683,67	772.979,62	160.368,30	270.840,65

* Verteilungsschlüssel (30% - 40% -30%)

Aufgrund von Rundungsdifferenzen kann es zu geringfügigen Abweichungen zwischen Einzelbeträgen und Endbeträgen kommen.

der UNICEF-Arbeit informiert wird. Ein besonderer Themenschwerpunkt waren die Rahmenbedingungen für die Berücksichtigung einer gemeinnützigen Organisation im Erbfall. Der Mehraufwand im Berichtsjahr entfällt im Wesentlichen auf zusätzlich durchgeführte Maßnahmen.

Mehr Informationen zur UNICEF-Stiftung unter www.unicef.de/stiftung

Die allgemeinen Aufwendungen lagen in 2017 mit 319 Tausend Euro über dem Vorjahresniveau (204 Tausend Euro) und sind auf gestiegene Raumkosten zurückzuführen. Die übrigen Aufwendungen entfallen auf eine Vielzahl von kleineren Beträgen wie zum Beispiel Aufwendungen für die Erbschaftsabwicklung oder Reisekosten.

UNICEF Deutschland geht mit jeder Spende sorgfältig und sparsam um – damit möglichst viele Mittel den Kindern zugutekommen.

Das Deutsche Komitee für UNICEF e.V. ist als gemeinnützige Organisation anerkannt, zuletzt mit Körperschaftsteuerbescheid des Finanzamts Köln-Süd vom 24.02.2017.

Alle Spenden sind steuerlich abzugsfähig. Unabhängige Wirtschaftsprüfer bestätigen UNICEF seit Jahrzehnten die Einhaltung aller gesetzlichen Vorgaben.

Die Erträge der UNICEF-Stiftung fließen grundsätzlich über das Deutsche Komitee für UNICEF e.V. in die internationale UNICEF-Programmarbeit.

Die wichtigsten Kennzahlen für 2017 im Überblick:

102,67 Mio. € Spenden

454.952 aktive Spender

252.314 UNICEF-Patenschaften von Privatpersonen und Unternehmen

9,55 Mio. € Einnahmen aus dem Grußkartenverkauf

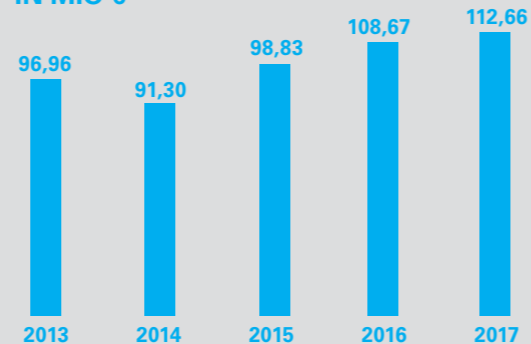
5,65 % der inländischen Gesamtaufwendungen des Spenden sammelnden Bereichs für die Verwaltung

13,22 % für Öffentlichkeitsarbeit und Werbung

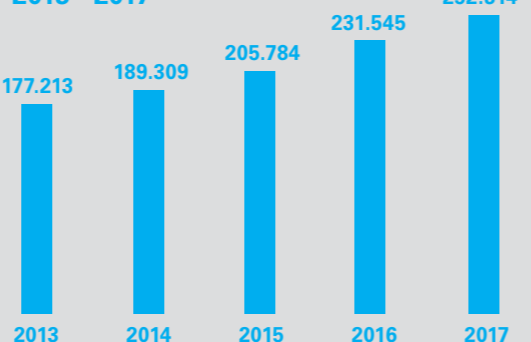
83,52 Mio. € für die weltweite UNICEF-Programmarbeit sowie

2,28 Mio. € für die Kinderrechtsarbeit in Deutschland

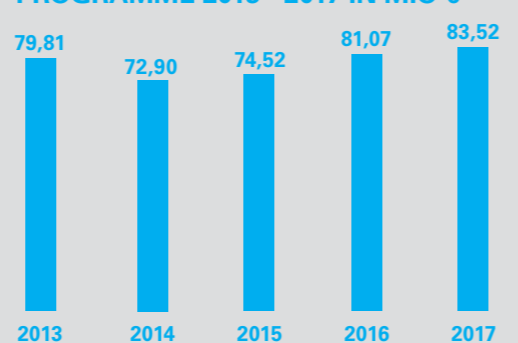
EINNAHMENENTWICKLUNG 2013 - 2017 IN MIO €



ENTWICKLUNG UNICEF-PATENSCHAFTEN 2013 - 2017



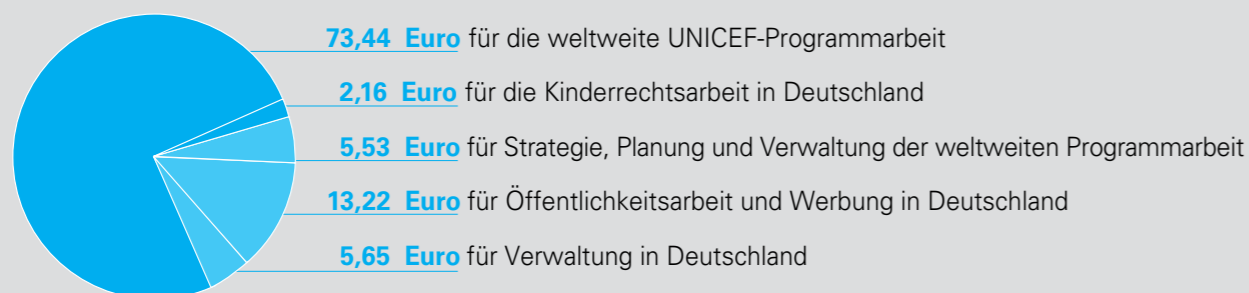
MITTEL FÜR INTERNATIONALE UNICEF-PROGRAMME 2013 - 2017 IN MIO €



UNICEF DEUTSCHLAND

- trägt das DZI-Spendensiegel (www.dzi.de)
- erzielte 2014 bei einer Untersuchung des Analyse- und Beratungshauses Phineo im Auftrag von Spiegel Online die Bestnote „herausragend“ (fünf von fünf Sternen)
- erhielt für vorbildliche Berichterstattung mehrfach Auszeichnungen beim Transparenzwettbewerb der Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft PricewaterhouseCoopers (PwC)
- hat den VENRO-Verhaltenskodex zu Transparenz, Organisationsführung und Kontrolle mit erarbeitet und unterstützt ihn (www.venro.org)
- gehört zu den Erstunterzeichnern der Initiative Transparente Zivilgesellschaft (www.transparency.de)

EINE SPENDE VON 100 EURO SETZT UNICEF DEUTSCHLAND SO EIN:



IMPRESSUM

Herausgeber: Deutsches Komitee für UNICEF e.V. / UNICEF-Stiftung
 Geschäftsführer: Christian Schneider (Deutsches Komitee für UNICEF e.V.) / Christian Schneider, Manfred Boos (UNICEF-Stiftung)
 Redaktion: Kerstin Bücken (verantwortlich), Manfred Boos, Silke Fröndhoff
 Redaktionsschluss: 26. Mai 2018, Gestaltung: Günter Kreiß,
 Druck: Krüger Druck+Verlag GmbH & Co. KG

